

Trauma **Hilfe** Zentrum München e. V. (THZM):

Seminar

FRAUEN ALS TÄTERINNEN – JUNGEN UND MÄDCHEN ALS OPFER SEXUALISIERTER GEWALT

Leitung **Monika Egli-Alge**, Lic. phil., Fachpsychologin Psychotherapie und Rechtspsychologie FSP, Zertifizierte Gutachterin SGRP, Geschäftsführerin Forensisches Institut Ostschweiz

Termin **Freitag, 08.03.2019 und Samstag, 09.03.2019**
jeweils von 9.30 bis 17.00 Uhr

Inhalte Eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit weiblicher Täterschaft bei sexualisierter Gewalt ist im deutschsprachigen Raum im Entstehungsprozess. Die erhobenen Fallzahlen bewegen sich in einem weiten Spektrum. Das Thema Macht als zentrales Element sexualisierter Gewalt ist geschlechtsübergreifend. Es sind unsere Vorstellungen von als „weiblich“ assoziierten Eigenschaften, die Täterinnenstrategien so erfolgreich machen.

Opfer weiblicher Übergriffe kämpfen daher nicht nur gegen die Dynamik bei sexuellem Missbrauch, mit den bekannten Herausforderungen und Stolpersteinen, sondern auch gegen das gesellschaftlich Unvorstellbare. Wissen verschafft zielgerichtete Handlungsfähigkeit. Kulturelle Aspekte, eigene Frauen- und Mutterbilder, der persönliche Umgang damit und entsprechende Fokussierungen sind zentrale Themen, um die Wahrnehmung und Auseinandersetzung auch im Beratungskontext zu beginnen und weiter zu tragen.

Im Seminar werden Forschungsergebnisse zu männlicher versus weiblicher Gewaltphänomene hergeleitet und in einen Gesamtkontext gestellt. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Entwicklung der Delinquenz von weiblichen Jugendlichen gelegt. Zudem wird auf die Thematik jugendliche Sexualstraftäterinnen eingegangen. Weibliche Sexualdelikte sind bisher wenig präzise und aussagekräftig wissenschaftlich untersucht. Die gesicherten Ergebnisse werden vorgestellt und mit Fallbeispielen verdeutlicht.

Gemeinsam gehen wir Fragen, Thesen und Modellen zur best practice nach. Strategien, Nachhaltigkeit und der Umgang mit Opfern wird ein Thema sein. Das Seminar soll die Gelegenheit zur professionellen Auseinandersetzung bieten und zu einer Sensibilisierung für das Thema „Weibliche Täterschaft bei sexualisierter Gewalt gegen Mädchen und Jungen“ beitragen.